

SG Wängi 1930 bis 1939

1930	Sa., 5. Apr	Der Präsident, Schützenmeister I, Aktuar II werden für eine weitere Amtsdauer gewählt. Schützenmeister II und der Materialverwalter erklären sich Amtsmüde und sind absolut nicht bereit das Amt für ein weiteres Jahr anzunehmen. Es wird als neuer Schützenmeister II, der sich zwar mit Händen und Füssen sträubende Paul Siegrist einstimmig gewählt. Als Materialverwalter wird Adolf Hagen einstimmig gewählt.
	Mi., 2. Jul	Der Präsident verliest eine Bittschrift der Schützengesellschaft Ettenhausen die uns nochmals aufs freundlichste ersucht bei ihrem Wettschiessen mit unserer Sektion zu konkurrieren. Nach einer nochmaligen gründlichen Orientierung über den Schiessplan wird zur Abstimmung geschritten. Resultat: Nicht besuchen.
	Mi., 24. Sep	Ausflug mit Damenbegleitung: Turbenthal-Uster-Meilen-Rapperswil-Uznach-Ricken-Wattwil-Wil-Wängi. Abfahrt: Sonntag, 28. September bei schönem Wetter Punkt 10:30 beim Adler. Bei schlechter Witterung wird der Ausflug um 8 Tage verschoben.
1932	Sa., 1. Okt	Betreff Wanderbecher wird die Bestimmung mit Gültigkeit ab heute dahingehend abgeändert, dass Derjenige der den Becher 3 mal auch mit Intervallen herausschiesst, entgültig glücklicher Besitzer wird. Dies geschieht unter Vorbehalt der Zustimmung des Gründers Jakob Schneider. <hr/> Der Präsident wünscht vom 'Ehregabensammeln' entlastet zu werden. Da jedoch die Begeisterung für dieses Amt sich auch bei unseren Schützen nicht einstellen will, wird beschlossen die Angelegenheit mit einem Rundschreiben des Präsidenten zu erledigen.
	Mo., 23. Okt	Der Antrag von Oskar Vollenweider, das Endschiessen mit Damenbegleitung durchzuführen, findet keinen grossen Anklang und er zieht seinen Antrag zurück. <hr/> Die Gabenverteilung soll am gleichen Abend Punkt 8:00 Uhr bei unserem geschätzten Präsidenten im Adler durchgeführt werden. Busse pro 5 Min. Verspätung ohne stichhaltigen Grund 50 Rappen.
1934	Sa., 10. Mär	Unser Verein hat nun schon zum Dritten mal die höchste Teilnehmerzahl im Kanton bei den Jungschützenkursen.
1935	Mi., 20. Mär	Den Schützen wird vorgeschrieben, mit ihren eigenen Waffen das obli. Programm zu schiessen. Die Gewehr-Nummer muss auf dem Standblatt eingetragen werden. <hr/> Schützenmeister Jakob Höppli macht den Antrag, es sei im Lande die Gewehrkontrolle einzuführen, was von der Versammlung gut geheissen wird.
	Sa., 10. Aug	Infolge Krankheit unseres Präsidenten und Vice eröffnet Aktuar Karl Lüthi die Versammlung im Rest. Hirschen. Die Abwicklung dieser gestaltet sich, infolge der guten Besetzung des Lokals (von nicht Vereinsmitgliedern) allerdings ziemlich schwierig. Es wurde mehr als 9 Uhr bis wir uns zusammen setzen konnten, um uns untereinander zu verständigen. Vom Verlesen des Protokolls wurde abgesehen, da im Lokal ein allzu grosser Stimmengewirr herrschte, was überhaupt durch die ganze Versammlung störend gewirkt hat.
	So., 29. Sep	Das akademische Viertel musste auch heute wieder reichlich überschritten werden bis sich der letzte der 15 Aufrechten eingefunden hatte. Da der Präsident sich von seiner Er-krankung erholen muss, leitet Karl Lüthi die Versammlung. Er überbringt uns die traurige Nachricht vom Hinschied unseres Mitglied Jakob Höppli. Bei passender Gelegenheit soll ein Jakob-Höppli-Stich durchgeführt werden.
	So., 8. Dez	50-Jahre-Jubiläum. 5 Anwesende stimmen für ein 4 bis 5-Tägiges grosses Fest. 11 sind für ein Jubiläumsschiessen als Freundschaftsschiessen von 2 Tagen. Zwei waren für ein grosses Fest zusammen mit Tuttwil.
	Di., 17. Dez	H. Raschle beantragt die Bezeichnung Freundschaftsschiessen entgültig fallen zu lassen und das vorgesehene Fest als Jubiläumsschiessung zu benennen. Betr. Unterhandlungen mit der Schützengesellschaft Tuttwil das Fest gemeinsam durchzuführen, wird beschlossen entgültig davon Abstand zu nehmen.

1936	Mo., 10. Feb	Die Versammlung begann wieder mit der obligatorischen Verspätung von 20 Minuten. 25 Jahre A-Mitgliedschaft berechtigt zur Ehrenmitgliedschaft. Ausnahmsweise können Freunde und Gönner, die sich für ausserordentliche Verdienste um den Verein bemüht haben, zu Ehrenmitgliedern erhoben werden, wozu aber 2/3 Stimmen benötigt werden.
	So., 22. Mär	Der Vorsitzende Karl Lüthi lässt zum letzten mal entgültig darüber abstimmen, ob das Fest durchgeführt werden soll, trotzdem es unserem Präsidenten Dr. August Schönenberger krankheitshalber nicht mehr möglich ist, die Vorarbeiten weiter zu führen. Die Versammlung beschliesst das Fest durchzuführen. Da sich die beiden Vorstandsmitglieder beeilen müssen noch frühzeitig genug an der Versammlung des Bezirkschiessverbandes in Tobel zu erscheinen, wird um 2 Uhr Nachmittag abgebrochen.
	Sa., 27. Jun	Aus dem Wirtschaftsbericht und Festabrechnung wurde, trotz den ungünstigen Verhältnissen und zugemuteten Kosten, doch noch der ansehnliche Betrag Fr. 528.- herausgewirtschaftet. Von den Anwesenden wird beschlossen: für gemietete Gegenstände aus dem Dorfe, keine Entschädigung auszuzahlen, sofern nichts zu Schaden gekommen ist. Zum Schluss fällt dem Mitglied Ammann ein, dass es an der Zeit wäre, nach dem jähen Ableben unseres Präsidenten Dr. August Schönenberger einen neuen Präsidenten zu wählen. Eugen Vollenweider wird als neuer Präsidenten gewählt.
1937	Sa., 3. Apr	Es wird die Frage aufgeworfen, ob es statthaft sei, dass der hiesige Militär-Schützenverein das Recht besitze, bei Übertritten in unsere Gesellschaft eine Austrittsgebühr von Fr. 5.00 zu erheben. Es wird beschlossen, der Vorstand habe diese Frage einmal gründlich zu prüfen.
1938	Sa., 2. Apr	Die Änderung im Obligatorischen beinhaltet, dass diejenigen Schützen, die die Armeeübung nicht erfüllen, am gleichen Tag nicht mehr weiterschossen dürfen. Wir die Pflicht bei einem 2. Versuch an einem anderen Tag wiederum nicht erfüllt, so ist der 3. und Letzte am selben Tag gestattet.
	Do., 28. Jul	Das Freundschaftsschiessen mit der SG Münchwilen wurde wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche auf unbestimmte Zeit verschoben.
	Do., 6. Okt	Vorläufig gilt in Wängi wegen der Maul- und Klauenseuche ein 3-wöchiges Versammlungsverbot. Sollte es während dieser Zeit keine neuen Ausbrüche geben, wird das Endschiessen auf den 30. Oktober festgelegt.
	Do., 8. Dez	Das Endschiessen konnte in Folge neuer Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche nicht durchgeführt werden.
1939	Sa., 18. Mär	Nach Beanstandungen der letztjährigen Zeigerrechnung durch den Vorstand konnte keine Einigung betreff Reduktion des Stundenlohnes mit Zeigerchef Sigel erzielt werden. Der Vorstand hat sich daher nach einem neuen Zeigerchef umgesehen und empfiehlt Gottfried Näf, der einstimmig gewählt wird.
	Sa., 27. Mai	25 Mitglieder melden sich für das Eidgenössische Schützenfest in Luzern an. Jedem Schützen wird das Bahnbillet, das Schiessbüchlein und die Rangeure vergütet. Für das Logis hat jeder Schütze selber zu sorgen. Das Hotel Kontinental wird empfohlen. Da am 26. Juni das Thurgauer Reg. in den W.K. einrücken muss, wird der 18. und 19. Juni als Reisedatum gewählt. Präsident Vollenweider teilt mit, dass die Angelegenheit mit Ed. Bosshart betreff Weg- entschädigung zum Scheibenstand von der Einigungskommission (?) nun geregelt worden sei. Herr Bosshart erhält nun wie bisher Fr. 15.- pro Jahr und nicht geforderte Fr. 40.-.
	Do., 10. Aug	Vom Militärdepartement wird gewünscht, dass Hilfsdienstpflichtigen die Gelegenheit für Schiessübungen gegeben werde. Leihgewehre stellt das Zeughaus zur Verfügung. Im Falle einer Mobilmachung müssen alle Leihwaffen unverzüglich im Zeughaus abgegeben werden.
	Fr., 1. Sep	Das Endschiessen konnte wegen der Mobilmachung nicht durchgeführt werden.